

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Zeile 15 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Berichtsstand für beide Teile  
ist Calw.



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

**Gernsprecher Nr. 9**

**Verantwortl. Schriftleitung:**  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei.

Nr. 151

Samstag, den 2. Juli 1927

101. Jahrgang

## Der Reichsrat gegen die Zollerhöhung

### Eine Niederlage der Reichsregierung

U. Berlin, 2. Juli. Der Reichsrat beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit dem Gesetzentwurf über die Zolländerungen. Der Berichterstatter der Ausschüsse, Ministerialdirektor Dr. Sommer, führte über den Inhalt der Vorlage aus: Die landwirtschaftlichen Zölle der Novelle von 1925 für Weizen, Roggen, Speltz, Hafer und Mais, sowie für Schweinefleisch und Schmalz und außerdem die Mehlsölle in Höhe von 12,50 M. sollen nach der Vorlage um 2 Jahre verlängert werden. Änderungen seien insofern vorgesehen, als der Zoll für frisches Schweinefleisch auf 32 M. erhöht und der Zoll für frische Kartoffeln für die Zeit vom 1. August bis 14. Februar von 50 S auf 1 M. heraufgesetzt werden sollen. Die Vorlage solle ab 1. August in Kraft treten; der erhöhte Kartoffelzoll aber erst ab 1. Dezember. Die Vorlage, der auch die Ausschüsse grundsätzlich zugestimmt hatten, wurde von dem Reichsrat im ganzen mit Mehrheit angenommen, während die Erhöhung der Kartoffelzölle von 50 S auf 1 M. auf Antrag des Staatssekretärs Weismann in namentlicher Abstimmung mit 37 gegen 31 Stimmen abgelehnt wurde.

Die Vorlage auf Erhöhung des Zuderzollens, und zwar auf 15 M. für den Doppelzentner im Interesse der deutschen Landwirtschaft wurde entsprechend einem Antrag des Staatssekretärs Weismann in namentlicher Abstimmung mit 41 gegen 23 Stimmen abgelehnt.

Die Reichsregierung hat jetzt nur noch die Möglichkeit, gegenüber dem Beschluß des Reichsrats mit einer doppelten Vorlage an den Reichstag heranzutreten und wird auch, da die Regierungsparteien hinter ihr stehen, im Reichstag eine Mehrheit finden, was ihr aber nicht viel hilft, da nur eine Zweidrittelmehrheit stark genug wäre, um gegen den

Beschluß des Reichsrats sich durchzusetzen. Daran ist aber kaum zu denken, da die Sozialdemokraten die Ablehnung des Kartoffelzollens im Reichsrat als ihren persönlichen Erfolg buchen werden. Gegen ihre Stimmen, die noch durch die Kommunisten verstärkt werden, kommt eine Zweidrittelmehrheit nicht zustande. Der Zolltarifentwurf der Reichsregierung wird also fallen.

### Antrag gegen die Gesandtschaften der Länder

U. Berlin, 2. Juli. Wie der Demokratische Zeitungsdienst mitteilt, hat die demokratische Reichstagsfraktion einen Antrag eingebracht, der die Reichsregierung ersucht, auf die Länder dahin einzuwirken, daß die überflüssigen und kostspieligen Gesandtschaften der Länder untereinander aufgehoben werden. Ueber das Ergebnis soll Bericht erstattet werden.

### Die Besichtigung der zerstörten Ostbefestigungen

U. Berlin, 2. Juli. Wie die „D. A. Ztg.“ meldet, ist auf die im Auftrage der deutschen Regierung von General Panelsz an die Regierungen, die an der Frage der Unterstände an der Ostgrenze interessiert sind, ergangene Einladung, Vertreter für die Besichtigung der zerstörten Unterstände zu ernennen, Mitteilung erfolgt, daß der belgische und der französische Militärachverständige bei der diplomatischen Vertretung dieser Länder in Berlin allein an der Besichtigung teilnehmen werden, die für Anfang nächster Woche in Aussicht genommen ist.

## Die Aufwertungsvorlage im Reichstag

### Annahme des Gesetzentwurfs

U. Berlin, 2. Juli. Der Reichstag setzte gestern nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten seine Aussprache über die Aufwertungsvorlage fort. An ihr beteiligten sich die Regierungsparteien, die schon tags zuvor ihre Auffassung durch den Zentrumsführer von Guérard kundgegeben hatten, nicht mehr. So gehörte denn der Freitag ganz der Opposition. Nach einer wüsten Schreie des Kommunisten Kreibitz kritisierte der demokratische Freisitzer von Nichtsosen in sachlicher und vornehmer Art die Gesetzesvorlage. Er erkannte unumwunden die Fortschritte und Verbesserungen an, die im Rechtsausschuß erzielt wurden und stellte auch die Zustimmung seiner Partei bei der Endabstimmung in Aussicht. Mit den folgenden Rednern: Dr. Best, der ehemals zu den Deutschnationalen gehörte, und Seiffert, der als Völkischer in den Reichstag einzog, stellte sich dem hohen Hause zum ersten Male die neue Aufwertungsparlei vor. Mit einer kurzen Rede des Nationalsozialisten Feder schloß die allgemeine Aussprache.

In der Einzelberatung wünschten Dr. Best und der Sozialdemokrat Keil die Zurückverweisung der Gesetzesvorlage an den Ausschuß. Dem widersprach das Zentrum mit Erfolg. In den sich anschließenden Abstimmungen, unter denen auch eine namentliche war, wurden sämtliche Änderungsanträge der Opposition abgelehnt. Vor vollbesetztem Hause nahm das Plenum hierauf die Vorlage in der Fassung des Rechtsausschusses in zweiter und dritter Lesung an.

Ein Agitationsantrag des Sozialdemokraten Keil, die Aufwertungsfrage dem Volksentscheid anheimzustellen, wurde von der großen Mehrheit des Hauses abgelehnt. Damit werden wohl die Aufwertungsdebatten des Reichstages auf lange Sicht hin erledigt sein.

### Die Besoldungsreform

Annahme eines Antrages der Regierungsparteien.

U. Berlin, 2. Juli. Der Haushaltsausschuß des Reichstags setzte gestern die Beratung fort über die demokratischen, sozialdemokratischen und kommunistischen Anträge zur Neuregelung der Besoldungsordnung. Der Ausschuß nahm eine Entschlieung Schmidt-Stettin (Dntl.) an, den Reichspostminister zu ersuchen, mehr als bisher Wartestandsgeld-Empfänger einzustellen. Es wurde dabei

mitgeteilt, daß 1200 Damen aus dem Helferinnenverhältnis in das Beamtenverhältnis zu übernehmen sind.

Im weiteren Verlauf der Beratungen des Haushaltsausschusses des Reichstages über die Vorschläge zur Besoldungsreform wurde nach längerer Aussprache folgender Antrag der Regierungsparteien angenommen:

Der Reichstag wolle beschließen:

1. Die von der Reichsregierung beabsichtigte Vorlage über die Neuregelung der Beamtenbesoldung gilt, sobald sie dem Reichstag zugeht, als dem Fünftel-Ausschuß (Haushaltsausschuß) zusammen mit den übrigen zur Regelung der Beamtenbezüge gestellten Anträge und Entschlieungen überwiesen.

2. Sollte die Vorlage vor dem 1. Oktober 1927 von dem Reichstag nicht mehr verabschiedet werden können, so wird der zu 1. genannte Ausschuß vor dem 1. Oktober 1927 über eine Ermächtigung an die Reichsregierung Beschluß fassen, in welcher Höhe Abschlagszahlungen auf die zukünftige Besoldungserhöhung zum 1. Oktober 1927 ausbezahlt werden können.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler legte im Laufe der Aussprache Wert auf die Feststellung, daß die Vorlage über die Erhöhung der Bezüge der Beamten usw. im August dem Reichsrat vorgelegt werden wird. Sie werde also sicher im September an den Reichstag kommen. Er wolle mit den Ländern vorher verhandeln, weil die Länder Gelegenheit haben müßten, sich zum Ausbau des Tarifes usw. zu äußern. Der Minister betonte, angesichts der ganzen Situation von einer Polemik gegen alle gegen ihn gerichteten Angriffe absehen zu wollen. Er bezeichnete aber die Behauptung eines demokratischen Abgeordneten in Dresden als ein Märchen, daß der „böse Finanzminister Köhler“ das Geld, das für die Beamtenaufbesserung im Etat 1927 vorhanden gewesen sei, zu anderen Zwecken verwendet habe. Er habe Weisung gegeben, daß der Betrag der Unterstützungsmittel für Reichsbeamte um 3 Millionen Mark erhöht wird und dabei den Wunsch ausgesprochen, daß insbesondere den unteren Gruppen, wo die Not groß ist, entgegengekommen werde und besondere Notfälle gelindert werden. Diese Mittel sollen erhöht werden. Werde der Kompromissantrag der Regierungsparteien angenommen, so habe man auch eine Bindung, daß unter allen Umständen der Haushaltsausschuß in der Lage sein werde, rechtzeitig Einfluß auf die Gestaltung der Abschlagszahlungen zu üben.

## Tages-Spiegel

Der Reichsrat hat gestern die Erhöhung des Kartoffelzolls wie des Zuderzolls abgelehnt und so der Reichsregierung eine peinliche Niederlage bereitet.

Der Reichstag nahm in zweiter und dritter Lesung die Vorlage des Rechtsausschusses über die Verzinsung ausgewerteter Hypotheken an.

Im Haushaltsausschuß wurde gestern ein Antrag der Regierungsparteien zur Besoldungsreform angenommen, welcher sich mit der Erhöhung der Unterstützungsmittel für Reichsbeamte befaßt.

Die demokratische Reichstagsfraktion hat beantragt, die überflüssigen Gesandtschaften der Länder untereinander aufzuheben.

Die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen werden durch die Haltung Polens in der Niederlassungsfrage wesentlich erschwert.

In der französischen Kammer begann gestern die Aussprache über die Wahlrechtsreform; sie nahm bereits stürmische Formen an.

Der amerikanische Ozeanflieger Byrd hat nach einem Irrflug um Paris eine Notlandung im Armeekanal nahe der französischen Küste vorgenommen.

Der letzte Punkt der Tagesordnung, der sich mit der Wartestandszeit und der Verwendung der Wartestandsgeldempfänger befaßt, wurde vertagt. Die nächste Sitzung soll am Montag stattfinden.

### Die Genfer Seeabrüstungsverhandlungen

U. Genf, 2. Juli. Das Sekretariat der Seeabrüstungskonferenz veröffentlicht ein offizielles Communiqué, nach dem das Sachverständigenkomitee der Konferenz, das gestern die Diskussion über die Beschränkung der Unterseeboote begonnen hat, eine eingehende Prüfung dieser Frage auf Grund der von den einzelnen Delegationen vorgelegten Auskünften und Materialien beschlossen hat. In dem Communiqué wird sodann mitgeteilt, daß in den letzten Sitzungen des Komitees gewisse provisorische Uebereinkommen getroffen worden seien, die jedoch noch der Bestätigung der Vollkonferenz bedürfen, nachdem man zuerst die prinzipielle Frage der Gesamttonnage der einzelnen Flotten, sowie die Stärke der einzelnen Schiffskategorien geklärt habe.

### Die Dauerkrise im Balkan

U. Belgrad, 2. Juli. Wie aus Kreisen des jugoslawischen Außenministeriums bekannt wird, hat die jugoslawische Regierung gestern Abend an die diplomatischen Vertreter der Großmächte eine Note gerichtet, in der sie feststellt, daß sie alles getan habe, um den albanisch-jugoslawischen Konflikt aus der Welt zu schaffen. Die albanische Regierung dagegen habe sich nicht an die Vorschläge der Großmächte gehalten und treibe mit den Großmächten dasselbe Spiel wie mit Jugoslawien. Die Note schließt mit der Frage, ob die Großmächte die Durchführung ihrer Beschlüsse selbst in die Hand nehmen, oder ob sie Jugoslawien überlassen, seine Interessen selbst zu vertreten.

### Irrflug und Notlandung Byrds im Armeekanal

U. Paris, 2. Juli. Byrds Landung in Iffy-les-Moullineux wird offiziell dementiert und gleichzeitig mitgeteilt, daß Byrd mit seinem Flugzeug „Amerika“ bei Ver-sur-Mer etwa 200 Meter von der französischen Küste entfernt, ins Meer gestürzt ist. Der Flieger und seine Begleiter blieben unverfehrt und konnten gerettet werden. Das Flugzeug, welches sich schon in der Gegend von Paris befand, scheint sich durch das Versagen des Kompasses verirrt zu haben, und kam so wieder an die französische Küste im Departement Calvados, wo es ins Wasser stürzte.

Nach den letzten vorliegenden Meldungen konnten sich die Flieger in einem kleinen Boot, das sie an Bord hatten, retten und der Küste zusteuern. Hier angelangt, wendeten sie den Leuchtturmwächter und mit seiner Hilfe und der Unterstützung einiger Matrosen bargen sie das beschädigte Flugzeug. Der Präfekt von Calvados begab sich sofort an Ort und Stelle.



## Die Beseitigung der Handelshemmnisse

Abwicklung der Stockholmer Konferenz.

II. Stockholm, 2. Juli. In der Kommission zur Bekämpfung der Handelshemmnisse, die das Hauptinteresse auf dem Internationalen Handelskammerkongress beansprucht, liegt bereits der Entwurf einer Entschliessung vor, in dem es heisst:

„Der in Stockholm versammelte 4. Kongress der Internationalen Handelskammern bringt erneut seine Ueberzeugung zum Ausdruck, daß die Wiederherstellung der Wohlfahrt der Welt am nachhaltigsten gefördert werden wird durch eine freimütige Vereinbarung über die Hemmnisse, die einer vollen Entfaltung des internationalen Handels im Wege stehen. Die Konferenz würdigt die wertvolle Mitarbeit, die in dieser Richtung von dem Ausschuss der Internationalen Handelskammer zur Beseitigung der Handelshemmnisse geleistet worden ist. Der Ausschussbericht bildet eins der fünf Dokumente, die für die im Mai 1927 in Genf stattgefundene Weltwirtschaftskonferenz ausgewählt wurden. Die in diesem Bericht festgelegte allgemeine Politik findet auf diesem Kongress ihre einmütige Bestätigung. Der Ausschuss zur Beseitigung der Handelshemmnisse wird aufgefordert, die Prüfung der in diesem Bericht enthaltenen einzelnen Fragen vorzunehmen und dabei die von dem heutigen Kongress getroffenen Entscheidungen in angemessener Weise zu berücksichtigen. Der Kongress der Weltwirtschaftskonferenz billigt ferner mit freudigster Genugtuung den Geist, der den Bericht der Weltwirtschaftskonferenz befeelt und ist der Ansicht, daß die darin enthaltenen allgemeinen Grundsätze nicht nur die Unterstützung der Regierungen aller Völker finden sollte. Der Kongress erkennt an, daß vor Vollendung der in den beiden Berichten enthaltenen Aufgaben noch viel zu tun übrig bleibt. Er richtet an die Ländergruppen der Kammer das Ersuchen, auf ihre Regierungen dahin zu wirken, daß sie die vorgezeichnete Politik befolgen und er richtet die ernsthafteste Aufmerksamkeit des Rates der Kammer auf die Aufgabe, diese Bestrebungen teils durch Beeinflussung der öffentlichen Meinung in diesem Sinne, teils durch sachverständige Prüfung dieser äußerst schwierigen Probleme zu fördern, die noch eine praktische Lösung zu gewärtigen haben.“

Die Führer der englischen und amerikanischen Landesgruppe, Sir Arthur Balfour und Owen Young, sprachen sich in einem Interview über die voraussichtlichen Ergebnisse des Kongresses aus. Sir Arthur Balfour sprach seine Befriedigung darüber aus, daß auf der Genfer Konferenz auch die landwirtschaftlichen Probleme zur Erörterung gelangt seien. Die Wichtigkeit der Landwirtschaft auch für die industrielle Entwicklung müsse mehr als bisher von der Industrie anerkannt werden. Weiter sei die Einseitigkeit der internationalen Handelsstatistiken eine Angelegenheit, die nicht vernachlässigt werden dürfe. Zur Entwicklung des Welthandels sei eine internationale Grundlage der Kalkulation unbedingt notwendig und er hoffe, daß man in dieser Beziehung zu positiven Ergebnissen auf dem Stockholmer Kongress kommen werde. Lord Balfour betonte an anderer Stelle, es sei Aufgabe der Internationalen Handelskammer, Mittel und Wege zu finden, um die Genfer Empfehlungen durchzuführen. Er erklärte seine Befriedigung darüber, daß die belgische, österreichische und die deutsche Regierung bereits ihre Bereitwilligkeit zur Mitarbeit ausgedrückt haben. Insbesondere müßten die einzelnen Ländergruppen daran arbeiten, die Empfehlungen in die Praxis umzusetzen.

Owen Young äußerte sich dahin, daß im gegenwärtigen Augenblick die wirtschaftlichen Probleme für die ganze Welt beherrschend seien. Wenn die wirtschaftlichen Bedingungen sich besserten, würden sich die politischen Fragen automatisch lösen. Die Vereinigten Staaten sähen in der Internationalen Handelskammer eine gemeinsame Plattform, von der aus in dieser Beziehung gearbeitet werden könne. Darum bräuchten sie ihr auch das große Interesse entgegen, das durch ihre zahlreiche Vertretung auf dem Kongress zum Ausdruck komme.

## Borah gegen Schuldenstreichung und Anleihen

II. New York, 1. Juli. Senator Borah erklärte in einer Rede in Denver-Corvado, daß Amerika durch Schuldenföhrung oder Verleihung von Geldern an Europa nicht den Völkern Europas, sondern den Kriegsmachern helfe. Europas Geschichte der letzten 30 Tage zeige denselben Konfliktstoff wie 1914. Unter den letzten Ereignissen sei besonders die Lüneviller Rede Poincarés anzuföhren, die von Erbitterung und Unduldsamkeit triefe, alle Wunden wieder aufreisse, und die Geister des Hasses und der Furcht herbeirufe und Kriegssamen säe. Der Völkerverbund habe in einer Atmosphäre des Streites getagt, so daß man in Schuldenstreichungen oder Anleihen keinen Friedensdienst, sondern das Gegenteil erblicken müsse.

## Kleine politische Nachrichten

Das Berliner Zentrum für Dr. Wirth. Wie die „Germania“ mitteilt, sprach eine Delegiertenversammlung der Berliner Zentrumsparlei in einer Entschliessung dem ehemaligen Reichskanzler Dr. Wirth ihr uneingeschränktes Vertrauen aus.

Unterzeichnung des deutsch-englischen Luftverkehrsabkommens. Im Auswärtigen Amt wurde das deutsch-englische Luftverkehrsabkommen durch Staatssekretär von Schubert und den englischen Geschäftsträger, Volschaftsrat Addison, unterzeichnet.

Die Räumungsfrage im Unterhaus. Wie die „Tägl. Rundschau“ aus London meldet, erklärte im Unterhaus der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Voder Sampson auf eine Anfrage, daß er für die Beendigung der Befragung des von den Alliierten besetzten deutschen Gebietes kein Datum angeben könne. Die Frage, ob die Räumungsfrage in Genf erörtert worden sei, könne allein Chamberlain beantworten.

Statt Oberhausreform Aenderung der Parlamentsakte. Angesichts der geteilten Aufnahme der Vorschläge für die Oberhausreform bei den Konservativen des Unterhauses, verlautet, daß die Regierung, die in der vergangenen Woche von Lord Cave im Oberhaus eingebrachten Pläne nicht durchführen, sondern sich damit zufrieden geben wird, im nächsten Jahre gewisse Vorschläge zur Aenderung der Parlamentsakte, besonders soweit sie die Finanzgesetze betreffen, zu unterbreiten.

Ein Zwischenfall beim britischen Geschwaderbesuch in Oslo. Wie aus Oslo gemeldet wird, hat sich beim Besuch des britischen Geschwaders im dortigen Hafen ein Zwischenfall ereignet. Die politisch bedeutungslose Moskau-Kommunistische Partei ließ Flugblätter an die englischen Seeleute verteilen, worin diese zur Meuterei und zur Ermordung ihrer Offiziere aufgefordert wurden. Die norwegische Regierung wird voraussichtlich ein Strafverfahren gegen die Kommunisten einleiten.

Kommunistische Angriffe gegen die französische Regierung. In der Kammer kam es bei der Beratung der Ergänzungskredite für 1926 für die französischen Okkupationsstruppen in auswärtigen Ländern, insbesondere in China, Syrien und Marokko zu heftigen kommunistischen Angriffen gegen die Regierung, indem der Kommunist Vertson aufs schärfste die „kriegerischen Expeditionen“ der französischen Regierung in diesen Ländern verurteilte. Für Syrien verlangte er die Räumung von französischen Truppen, die Verkündung einer allgemeinen Amnestie und den Abschluß eines Staatsvertrages zwischen Frankreich und Syrien. Syrien müsse als souveräner Staat behandelt werden und dem Völkerverbund beitreten. Die Regierung verzichtete auf eine Antwort.

Der albanische Außenminister bei Mussolini. Wie das „Echo de Paris“ aus Rom meldet, hatten der albanische Außenminister und der albanische Gesandte mit Mussolini eine längere Unterredung, die mit der Wiederaufnahme der italienisch-albanischen Verhandlungen in Zusammenhang gebracht wird. Man spricht in Rom wieder von dem Zustandekommen eines italienisch-jugoslawisch-albanischen Paktes, was vom „Echo de Paris“ jedoch sehr bezweifelt wird.

## Erdbeben in der Krim

II. Nizza, 1. Juli. Nach Meldungen aus Moskau ist die Krim von einem neuen Erdbeben heimgesucht worden. Nähere Einzelheiten fehlen noch, da die Verbindung mit der Krim unterbrochen ist. Die Sowjetregierung hat Flugzeuge zur Feststellung des Tatbestandes entsandt.

Infolge des ersten Erdbebens hat sich der westliche Teil des Gebirges Nipetri bedeutend gesenkt. Ein ganzer Felsen an der Küste ist im Meer verschwunden. Im Kaukasus und in der Krim haben insgesamt 1000 Häuser durch das Erdbeben gelitten. Weitere Erdbeben sollen in Südrussland zu erwarten sein.

## Aus aller Welt

Das absturzgefährliche Flugzeug.

Mit der Ausdehnung des Passagierflugdienstes Hand in Hand arbeiten Flugzeuggesellschaften und Konstrukteure unermüdlich an der Schaffung weiterer Verbesserungen an Flugmaschinen, insbesondere an der Verminderung der Absturzgefahr. Dem Wiesbadener Prof. Hofe, einem Oesterreicher von Geburt, ist nach 14jähriger mühevoller Arbeit nun eine ausgezeichnete technische Neuerung gelungen, die Erfindung der sogenannten „Luftbremse“ an Flugzeugen. Er ging dabei von dem Grundsatz aus, den Apparat mit einer Vorrichtung zu versehen, die bei Unfällen an Motor, Propeller oder Tragflächen eine Verlegung des Schwerpunktes der Maschine und gefahrloses Landen ermöglichen sollte. Bei Gefahr stellt der Pilot mit einem einzigen Hebelzug die in Scharnieren drehbaren Flügelenden seiner Maschine hoch, der Apparat wird automatisch in die Normallage gedrückt, und kann weder kopfstehen, noch seitlich und rückwärts abrutschen. Die Erfindung funktioniert auch dann, wenn nur ein Flügel benutzt werden kann oder wenn Propeller und Schwanzsteuer gebrochen wären. Die Vorföh rung der Erfindung erfolgte dieser Tage auf dem Flugplatz Fürth-Mürnberg vor einer Reihe Sachverständiger, die sich anerkennend über die Neuerung aussprachen.

Württemberg, Bayern und Baden an der Spitze der deutschen Auswanderungsbewegung.

Noch immer hält die Auswanderungsbewegung aus dem Deutschen Reiche an, besonders aus Süddeutschland. Im April 1927 wanderten laut Nachrichtenblatt der Reichsstelle für das Auswanderungswesen aus dem Deutschen Reiche 5080 Reichsangehörige aus, davon aus Bayern rechts des Rheins 859, aus Württemberg 610 und aus Baden 591. Es folgten Hannover mit 540, Rheinland mit 490 Auswanderern. Auch die schnelle Schließung der Vormerkungslisten für die Auswanderung nach Nordamerika läßt den ankaltenden Auswanderungsdrang erkennen. Bei dieser Gelegenheit sei an die unentgeltliche und bewährte Beratungsmöglichkeit durch das Deutsche Auslandsinstitut in Stuttgart erinnert, welches nicht nur über Passvorschriften und Auswanderungsmöglichkeiten, klimatische, wirtschaftliche und soziale Verhältnisse im Ausland, sondern auch über die Lebensverhältnisse und Löhne der einzelnen Berufe, die die Zuverlässigkeit von Firmen und Einzelpersonen, sowie die geeigneten Reisewege und zu empfehlende

Literatur bereitwilligst unentgeltliche Auskunft erteilt. Das Deutsche Auslandsinstitut arbeitet Hand in Hand mit den konfessionellen Auswanderungsorganisationen und ist bereit, jedem, der seine Hilfe vertrauensvoll in Anspruch nehmen will, Anschriften von Führerorganisationen im In- und Ausland mitzugeben. Die weiteren Beziehungen des Deutschen Auslandsinstituts ermöglichen ihm auch, verlorene gegangene Anschriften von ausgewanderten Verwandten und Bekannten ausfindig zu machen und damit den gesündesten Auswanderungsweg unter Nutzung der persönlichen Beziehungen besonders zu pflegen.

## Württ. Landtag

Der Landtag geht in die Sommerferien.

Der Landtag hielt am Donnerstag seine letzte Sitzung vor den Sommerferien ab und räumte mit den ihm noch vorliegenden Beratungsgegenständen auf. In 3. Lesung angenommen wurde zunächst die Aenderung zum Polizeiverwaltungs-gesetz, die den Kreis der Gemeinden mit staatlicher Polizei bestimmt und die Beiträge der Gemeinden zu den Kosten der verstaatlichten Polizei regelt. Dabei wurde ein Antrag Scheef (Dem.) und Rath (D.V.) abgelehnt, für Esslingen eine besondere Gruppe mit einem Kopfsatz von 4,60 Mk. zu bilden. Der Abg. Pflüger (S.) wünscht Rückgabe der Polizei an die Gemeinde Sonthelm bei Heilbronn und der Abg. Roth (Dem.) verlangte eine schärfere Nachkontrolle durch die Polizei in Reutlingen. In der 3. Lesung des Vertrages mit dem herzoglichen Hause vertrat der Abg. Ulrich (S.) noch einmal in längerer Ausführungen den Standpunkt seiner Partei. Der Vertrag wurde gegen die Stimmen von Sozialdemokraten, Kommunisten und Demokraten bei Stimmenthaltung der Völkischen endgültig angenommen. Bei der 3. Lesung des Dritten Nachtragssetats gelangten zur Annahme Anträge der Abg. Frau Planck (Dem.) betr. Zulassung von weiblichen Gerichtsassessoren bei Vormundschafts- und Jugendgerichten und betr. die Errichtung einer geschlossenen Anstalt zur Heilbehandlung von Trinkerinnen, ferner ein Antrag der Abg. Frau Heyd (D.V.) betr. Erhöhung der Kleinrentnerunterstützung. Der Abg. Strahl (Ztr.) begründete eine Große Anfrage wegen der katastrophalen Lage der Milchwirtschaft und wies darauf hin, daß der Milchpreis einen Tiefstand erreicht habe, der eine auch nur annähernd rentable Betriebsführung zur völligen Unmöglichkeit mache. Auch die Abg. Dangel (Ztr.), Hermann (Ztr.) und August Müller (D.V.) betonten die Not und die stiefmütterliche Behandlung der Landwirtschaft. Es wurde auch hervorgehoben, daß im Verhältnis zu den niedrigen Schweinepreisen, die Schweinefleischpreise der Metzger zu hoch seien und daß die Regierung gegen diesen Wucher vorgehen müsse. Staatsrat Rau erklärte, daß im Jahr 1914 der Milchpreis 11,9  $\text{M}$  betrug und daß er heute für die Käseereien 18  $\text{M}$  betrage, was eine Steigerung von 51 Prozent bedeute. Die Käseereien wollten jetzt nur noch 14  $\text{M}$  bezahlen, weil die Preise für die Käseerzeugnisse unzulänglich seien. Staatsrat Rau teilte ferner mit, daß die Aufstellung eines zweiten Wollereijahresverständigen in Aussicht genommen sei und daß die verschiedenen Anträge der Landwirtschaftskammer gegenwärtig geprüft würden. Schließlich wurde der Nachtragssetat gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen. Dann ging der Landtag in die Sommerferien und Präsident Körner erhielt die Ermächtigung, ihn nach Bedarf, voraussichtlich Ende Oktober, wieder einzuberufen, sowie dem früheren Landtagspräsidenten Kraut zu seinem 70. Geburtstag am 4. Juli die Glückwünsche des Landtags auszusprechen.

Errichtung von Landfrankenkassen.

Bauernbund und Bürgerpartei haben im Landtag einen dringenden Antrag gestellt: Das Staatsministerium zu ersuchen, dem Landtag einen Gesekentwurf vorzulegen, der unter Aufhebung des Art. 5 des württ. Ausführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung die Errichtung von Landfrankenkassen, wie sie die Reichsversicherungsordnung vorsieht, auch in Württemberg ermöglicht.

## Gebote für heiße Tage

Stehe früh auf, lüfte das Bettwerk und schliesse spätestens gegen 7 Uhr die Fenster und Läden. — Im Zimmer lasse Wasser verdunsten in möglichst zahlreichen und flachen Gefäßen und du wirst über die angenehme Kühle erstant sein. — Bei Spaziergängen trage leichte Kleidung und in praller Sonnenhitze eine ebensolche Kopfbedeckung. — Beim Trinken vermeide alle Hast und kühle dich erst gehörig ab. Das Durstgefühl läßt ganz bedeutend nach, wenn man einen Schluck Wasser so lange im Munde behält, bis er warm geworden ist. — Plötzlich kalte Bäder an heißen Sommertagen können den Tod zur Folge haben. Abkühlung des Körpers und eine schnelle kalte Abreibung der Arme und Brust ist dringendes Erfordernis. — Am Abend nach Untergang der Sonne öffne alle Fenster und lasse sie während der Nacht möglichst offen. Alle übermäßig warmen Decken beim Schlafen sind zu vermeiden. — Sei vorsichtig mit Speisen. Unter keinen Umständen dürfen leicht verderbliche Lebensmittel der Sonne ausgesetzt werden. Der jetzt unbenutzte Zimmerofen ist für kleine Gegenstände eine vorzügliche Kühlstätte. — Habe ein besonderes Augenmerk auf Magen und Wohlbefinden der Säuglinge. Dikwellen haben fast stets größere Säuglingssterblichkeit zur Folge. Die junge Mutter stille ihr Kind nach Möglichkeit selbst. — Gedanke auch der Tiere in dieser heißen Jahreszeit. Vieh, insbesondere Pferde und Rindvieh, aber auch die Kleintiere aller Art der Sonne stundenlang auszusetzen, sie womöglich festzubinden, ist eine arge Tierquälerei. Sorge deinen Haustieren mehrmals am Tage für sauberes frisches Trinkwasser.



**Oberkollbach, den 1. Juli 1927.**  
**Todes-Anzeige.**

Nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden starb gestern Vormittag 8<sup>1/2</sup> Uhr mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Großvater, Bruder und Schwager

**Michael Hoffmann**   
Goldarbeiter.

Die tieftrauernde Gattin:  
**Margarethe Hoffmann**  
Familie **Georg Reinfelder**  
Familie **Ulrich Calmbacher.**

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. Juli nachm. 3 Uhr statt.

**Altburg, den 30. Juni 1927.**

**Dankfagung.**

Allen denen, die unserer lieben Mutter  
**Marie Frommer**   
geb. Traub

während ihrer Leidenszeit Gutes erwiesen haben, und die sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Augenarzt Dr. Huwald**  
**Pforzheim**

Sprechstunden jetzt Leopoldsplatz  
(Westl. 56 I, gegenüber Hotel Post.)

Vom 2. bis einschließlich 7. Juli hält  
**Dentist Luibrand**  
keine Sprechstunde

Die altbekannten  
**Hölzle's homöopathischen**  
**Krampfhusten-Tropfen**  
sind erhältlich in den Apotheken  
in Calw.

**Nr. 240**

rufen Sie an  
wenn Bedarf vorliegt in

Haarwaschen, Frisieren, Ombulieren  
Dublikopfschneiden

**J. Obermatt**  
Damen- u. Herrenfriseur  
beim Abler.

**Nähmaschinen**

(Pfaff, Gritzner, Phönix) un-  
übertriffene Qualitätsarbeit.  
Große Auswahl. Bequeme  
Ratenzahlungen. Empfehlht:  
Fr. Herzog, Calw, Ausführg.  
v. Reparaturen aller Systeme

Für Autobesitzer emp-  
fiehlt billigst sämtliche  
Sorten

**Benzin**  
**Benzol**  
**Auto-Öl**  
const. Fett  
Ch. Schlatterer.

**Wirtschaft**  
**m. Metzgerei**

bei größerer Anzahlung  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter G. S.  
150 an die Gesch.-Stelle ds.  
Blattes.

**Korbmöbel**  
"MERCEDES" günstig an-  
Private, bezogen, feinsten  
Reich, Kabinett auf Wunsch.  
Korbmöbelfabrik  
Mercedes, Lorch, Willy.

Gebrauchte, guterhalten  
**Schreib-**  
**maschine**

preiswert zu verkaufen  
Angebote unter G. S. 148  
an die Gesch.-St. ds. Bl  
erbeten.

**Trikotreste**  
in verschied. Farben em-  
pfeht  
Karl Binder, Zwinger.

**Veteranen- und Militär-Berein Calw.**

Der Verein beteiligt sich beim  
**Bezirks-Kriegertag des Bezirks-Krieger-**  
**Verbandes Nagold in Wildberg**  
am kommenden Sonntag, den 3. Juli 1927. Abmarsch  
des Vereins 11.15 bei Vorstand Reichmann, Abfahrt mit  
Zug 11.54 Uhr.  
Um möglichst vollzähliges Erscheinen des Vereins  
wird gebeten. Der Vorstand Reichmann.

**Die Heilsarmee.**

**Versammlungen im Freien**  
morgen Sonntag, nachm. 1/5 Uhr auf dem  
**Marktplatz in Calw**  
und abends 1/7 Uhr  
**Kathausplatz in Bad Liebenzell**  
Der Pforzheimer Gitarrendor wird mitwirken.  
Sebermann herzlich eingeladen!



**Flügel, Pianos, Harmonium**  
erprobtes, erstklassig. Fabrikat der Firma  
Schiedmayer, Stuttgart (Seit 1735 im In-  
strumentenbau tätig). Verkaufsstelle u.  
Lager: **Carl Spambalg, Calw**  
Evangelische Buchhandlung  
Hermannstraße — Fernspr. 189

Erstklassige Kleininstrumente wie  
**Lauten, Gitarren, Mandolinen, Geigen**  
**Zithern, Flöten, Zieh- u. Mundharmonikas**  
usw. Bequeme Teilzahlungen. Bei Barzahlung Rabatt.

**Münchner Löwenbräu**

**Hellquell und Dunkel**  
die beliebtesten Münchner Exportbiere  
liefert in Fässern und Flaschen frei Haus

**Gustav Hüttinger, Pforzheim**  
Biergroßhandlung und Eisfabrik  
Telefon 2770 und 3070.

**Wenn Sie bei Ihrem Haarbestand**

einen Rückgang oder Stillstand im Wachstum bemerken, verwenden Sie zur  
Verhütung bei fettigem Haar: (702076)

**Brennesselhaartinktur** kl. Fl. Mk. 1.50, mittl. Fl. Mk. 3.—  
gr. Fl. Mk. 5.—  
Bei trockenem Haar:  
**Brennesselhaarsaft** kl. Fl. Mk. 2.—, mittl. Fl. Mk. 3.80,  
gr. Fl. Mk. 7.— mit Schuppen- und Haarpomade  
**Manisol** 30 gr Mk. 1.50, 60 gr Mk. 3.—  
Bei stark schuppigem, brüchigem Haar: **Kampfer-**  
**schuppenwasser Nr. 7**, mit oder ohne Fett, kl. Fl.  
Mk. 5.—, mittl. Fl. Mk. 8.—, Porto u. Packung extra.  
(31jährige Tätigkeit.)  
Behrungschrift über Haarbehandlung kostenlos.

**Georg Schneider & Sohn, L. württemberg. Haar-**  
**Gymnasiumstraße 21a, I. Stock. Fernruf 23512, Stuttgart,**  
**Mikroskopische Haarprüfung.** Beratung, Bedienung und Verkauf von 9 bis 12 und  
3 bis 6, Samstags von 9 bis 6 Uhr, Sonntags geschlossen.

**== Grosse Sommer-Messe! ==**

**Ein besonderer Verkauf! \* Aussergewöhnlich billige Sommerwaren!**

Diese aufs sorgfältigste vorbereitete Veranstaltung bietet in allen Abteilungen eine Riesenfülle der schönsten  
Waren bei Höchstleistung an Qualität und billigsten Preisen. Die Sommer-Messe ist für uns ein Reklame-Verkauf,  
für unsere Kunden die günstigste Einkaufs-Gelegenheit!

**Kinder-Festplatz**

für die Kleinen:  
U. a.: Karussell, Schiffschaukel, Ruff-  
bahn, Zuckerbude, Eisbude, außerdem  
**grosse Tierschau!**

**\* BEGINN MORGEN! \***

**KNOPE**  
DAS GROSSE KAUFHAUS FÜR ALLE

**Schenswerte Innen-Dekoration!**

Motto:  
**Japanisches Blütenfest!**  
Besichtigen Sie unsere Auslagen  
auf Extratischen  
und die Schaufenster!

**PFORZHEIM**



## Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw.  
In der hiesigen Stadt befinden sich  
**289 Minimog-Handfeuerlöcher**  
die der Allgemeinheit nützlich gemacht werden sollen. Die  
Besitzer der Minimoglöcher werden deshalb dringend ge-  
beten, zur Unterstützung der Feuerwehr ihre Minimog-  
Handfeuerlöcher im Brandfalle zur Verfügung zu stellen.  
Jedes Gebäude, in dem sich Minimog-Apparate befinden,  
wurde von der Herstellerfirma durch Anbringung eines  
Minimog-Stationschildes kenntlich gemacht, damit alle  
Einwohner davon unterrichtet sind, wo sich Minimog-Löcher  
befinden, um diese im Brandfalle holen und einsetzen zu  
können.  
Bemerkt wird, daß die Minimog-Gesellschaft alle bei  
Bränden verbrauchten Füllungen kostenlos ersetzt.  
Calw, den 1. Juli 1927  
Stadtschultheißenamt: **S ö h n e r.**

**Luftkurort Hirsau.**  
**Kur-Konzerte**  
vom 3. Juli bis 9. Juli 1927  
Sonntag, den 3. Juli  
von 8-10 Uhr abends  
Mittwoch, den 6. Juli  
von 8-10 Uhr abends mit Tanz  
Freitag, den 8. Juli  
von 8-10 Uhr abends mit Tanz  
Hiezu ladet höflichst ein  
die Kurverwaltung.

**Fahrräder**  
**Nähmaschinen**  
kaufen Sie vorteilhaft bei  
**Chr. Widmaier, mech. Werkstätte**  
bei der Post.

**Hausfrauen merkt auf!**  
Am schönsten und billigsten wird ihre Wäsche  
wieder hergerichtet in der  
**Waschanstalt Reyer & Dennig**  
Badstraße 360 - Telefon 237  
Jeder Krage nur 10 Pfg. 1 Pf. Wäsche  
gewaschen u. gemangt 25 Pfg., gewaschen  
und getrocknet 20 Pfennig.  
Jeder Posten wird für sich gewaschen.  
Abholen und Zustellen kostenlos.

**Geschäftseröffnung  
und -Empfehlung.**  
Einer verehrl. Einwohnerschaft von Calw u.  
Umgebung zur gest. Kenntnisnahme, daß ich  
hier in meinem elterlichen Hause,  
**Meizergasse 331 ein feines  
Herren- u. Damen-  
Maßgeschäft**  
eröffnet habe.  
Gestützt auf meine Tätigkeit in ersten Beklei-  
dungs-Geschäften bin ich in der Lage, selbst  
den verwickeltesten Ansprüchen zu genügen.  
Mein Geschäftsgrundriss:  
**Qualitätsarbeit; Mäßige Preise  
Garantie für tadellosen Sitz!**  
Um geneigten Zuspruch bittet  
**Martin Grünenwald,**  
**Schneider** Calw

## Kammermusik- Konzert

S a m s t a g, den 9. Juli 1927  
abends 8.15 Uhr, im Festsaal  
der  
**Spöhrerschen Höheren Handelsschule  
Calw**

- Zur Aufführung gelangen:
1. Concerto grosso Op. 6, Nr. 12,  
A. Corelli;
  2. Konzert in A-moll für Violine  
mit Orchester, J. S. Bach;
  3. Konzert in D-moll für Klavier  
mit Orchester, J. S. Bach;
  4. Concerto grosso Op. 6, Nr. 6,  
G. F. Händel.

Musikalische Leitung: Fritz Schroeder,  
Karlsruhe.  
Ausführende: Fr. Suse Loeb, Pforzheim  
(Klavier); Fritz Schroeder, Karlsruhe  
(Violine); ein Kammerorchester aus  
Pforzheimer Musikliebhabern.  
(In den „Concertini“ der beiden Concerti  
grosi: Viol. I und II und V. cello: Fr.  
Gretel Sommer, Carl L. Becker u. Richard  
Keller, Pforzheim).

Der Bechstein-Konzertflügel ist aus dem Lager  
von A. Uebel, Pianohaus, Pforzheim.  
Eintrittskarten zu Mk. 2.— und Mk. 1.— sind zu  
haben in der Buchhandlung von Fr. Häussler.

## Neu-Eröffnung J. Odermatt

Herren- u. Damen-  
Friseur-Salons  
beim Hotel „Abler“ Bahnhofstr.  
Calw  
Modernste Ausstattung  
Erstklassige Bedienung

## CUNARD LINIE EXPRESS-DIENST DEUTSCHLAND-



**AMERIKA**  
Ozeanfahrt nur 5 bis 5 1/2 Tage  
Mauretania .. 32000 Tonnen  
Aquitania ... 47000 „  
Berengaria .. 52000 „  
Schnellster Dienst der Welt  
Auskunft und Fahrtscheine:  
**Carl Schaufelberger**  
CALW, Untere Marktstr. 84

1 1/2 tonniger  
**Schnebrolett Lastwagen**  
fabrikneu, fahrfertig, mit allem Zubehör  
zum Konkurrenzpreis von 4500 M. sofort lieferbar.  
**Autohaus Klump, Baiersbrunn**

## Lichtspieltheater „Badischer Hof“ Calw

Morgen Sonntag mittag  
3 Uhr und abends 8 Uhr!

## „Der Feldherrnhügel“

Eine heitere Angelegenheit in 6 Akten  
Eine Manöver-Groteske  
Eine lustige Geschichte aus  
dem alten Oesterreich!!

sow. die allerneueste Gemälde-Wochenchau



## Kirchengesangs- verein Calw.

Sonntag 4.30 pünktlich in  
der Kirche. Montag Sing-  
stunde.

Althengelt.  
**Leinöl**  
sämtliche  
**Deifarben**  
strichfertig  
**Carbolineum**  
**Moftanfarb**  
in Flaschen  
**Moftrofinen**  
empfiehlt billigst  
Carl Straube.

Die Neuwascherei  
**Phönix**  
wäscht und bügelt  
**Kragen**  
Manschetten  
Chemisetten und  
Oberhemden  
**wie Neu**  
Annahmestelle:  
**Geschw. Stanger**  
Obere Marktstraße 23.  
**Etwas Gutes**  
für Haare und Haarboden  
ist Dr. Erle's echtes  
**Brennesselhaarwasser.**  
Neue Apotheke, Calw,  
Apotheke Liebenzell.

**SCHIEDMAYER**  
12 HECKARSTR.  
12 ECKE ULRICHSTR.  
**STUTT GART**

Es ist zu wenig bekannt, daß  
wir nicht nur weltbekannte  
Flügel, sondern auch Pianinos  
in verschiedenen Größen bauen.  
Der Preis ist diesem Größen-  
unterschied entsprechend bei  
den kleineren Modellen sehr  
mäßig. Es lohnt sich deshalb,  
sie zu kaufen oder zu mieten.  
**Flügel - Pianos**  
Harmonium

## Café-Restaurant Adam: Hirsau

Sonntag Nachmittag  
**Tanz-See**  
abends  
**Konzert mit Tanz**

Sonntag, den 3. Juli 1927  
Versammlung der Briefstaubenzüchter im  
Gasthaus zum „Lamm“ in Alsburg.  
Tagesordnung:  
Jungflug usw. Beginn 3 Uhr. Verkauf von Jungtieren.

**1887/1927**  
Alle hier wohnhaften Altersgenossen treffen sich  
zum Zweck der  
**Besprechung d. 40er-Feier**  
am nächsten Dienstag, d. 5. Juli, abends 7/9 Uhr  
im Hotel „Abler“.

## Zimmerfreude das Universalmittel!

Für die allein richtige Pflege der Böden  
wie Parkett, Linoleum, Plüsch, gebeizte  
Böden, bes. ölfarbstreichte Wände und  
Türen, lackierten, polierten und gebeizten  
Möbeln gibt es Nahrung und Haltbarkeit,  
sowie lange Lebensdauer und den Natur-  
hochglanz wieder.

**Zimmerfreude**  
ist ein erstklassiges Reinigungsmittel, durch  
welches das Aufwaschen mit Wasser weg-  
fällt, indem Zimmerfreude spült, reinigt und  
wäscht zu gleicher Zeit.

**Zimmerfreude**  
spart Ihnen nicht nur an der Zeit, sondern  
auch 100% an Geld, darum verwenden Sie  
nur noch in Ihrem Haushalt, Laden und  
Büros dieses Universalmittel und Sie sind  
eine der Zeit folgende glückliche Hausfrau.

**Gottlob Fr. Benz**  
Chem. Fabrik : Stuttgart.  
Niederlage bei meinem General-Vertreter:  
**Hans Reyer, Calw, Lederstraße 168.**

Herabgesetzt  
zu erstaunlich billigen Preisen!  
**Damen-Hüte**  
unsere Hauptschlager:  
1.90 2.50 3.50 4.90  
**Gechwister Gutmann,**  
Pforzheim Westl. 28